

Mut tut gut

Für Vorschul- und Grundschul Kinder. Programm der AG SozialKompetent (früher AG em-jug)
Stufe 2: Effektivität wahrscheinlich

Programminformationen

Ziel

Kinder sollen durch Wissensvermittlung, Einstellungs- und Verhaltensänderung (nach SKI, Crick & Dodge 1994, modifiziert nach Lemerise & Arsenio 2000) in die Lage versetzt werden, weder Opfer noch Täterin bzw. Täter von Gewalt zu werden. Dabei sollen folgende Bereiche verbessert/gestärkt werden:

- Selbstwertgefühl, selbstbewusste Verhaltensweisen im Alltag (starke Kinder, starke Persönlichkeiten werden nicht so leicht Opfer oder Täterin bzw. Täter)
- Normen und Werte für ein soziales und gewaltfreies Zusammenleben
- Umgang mit eigenen Gefühlen und Gefühlen der Anderen
- Gender Mainstreaming, Reflexion der Geschlechterrollen, Identitätsfindung
- Kommunikationsverhalten
- frühzeitiges Erkennen drohender Gewaltsituationen
- altersangemessener Umgang von Kindern mit Gewaltsituationen
- Verhaltensrepertoire entwickeln, um sich deutlich abzugrenzen (Nein sagen)
- Konfliktbewältigungsstrategien unter Kindern
- Grenzen erkennen, Grenzen akzeptieren, Grenzen setzen, mit Grenzen umgehen
- Sensibilisierung für alltägliche Gewalt (z.B. Bedrohung, Erpressung) und die eigene passive und aktive Betroffenheit
- Entwicklung eigener Handlungskompetenz u. Stärke in Konfliktsituationen
- Einleitung der Verhaltensänderung durch neue Erfahrungen
- Möglichkeiten von Hilfe kennen lernen, annehmen und (ein)fordern
- Handlungsalternativen bewerten zur Konfliktbewältigung: Hilfe fordern, weglaufen, stoppen (NEIN-sagen)

Zielgruppe

Kinder im Alter von ca. 5 bis 10 Jahren (für Kinder im letzten Kindergartenjahr und im 1. und 2. Schuljahr sowie 3. und 4. Schuljahr in der Grundschule)

Methode

Unterrichtseinheiten durch Mut-tut-gut-Trainerinnen und Trainer von der AG SozialKompetent (früher AG em-jug) in den eigenen Qualifizierungen fortgebildet.

„Mut tut gut“ ist methodisch auf das Alter der Kinder abgestimmt. Der Unterricht wechselt zwischen praktischen Übungen, Spielen, Geschichten erzählen, Bildergeschichten, Diskussionen, Einsatz von Medien und eigenen Unterrichtsmaterialien wie Plakate etc., u.a. Die Trainings finden in Gruppen von 8 bis 12 Kindern (Vorschule) bzw. 10 bis 16 Kindern (Grundschule) statt. Empfohlen wird, Kinder aus verschiedenen Klassen aus den 1. und 2. Schuljahr, bzw. 3. und 4. Schuljahr in den Trainingsgruppen zu mischen.

Vorschulkinder: in der Regel 2 Unterrichtsstunden an 5 Tagen (z.B.: Montag-Freitag oder 5 Dienstage) zu den Themen:

1. Normen und Werte, Regeln "Wie wünsche ich mir, dass man mit mir umgeht, wie gehe ich mit anderen um."
2. Selbstwert stärken. Starke Kinder, starke Persönlichkeiten werden nicht so leicht Opfer oder Täterin bzw. Täter.
3. Wahrnehmung orientiert an den Sinnesorganen Intuition, Interpretation
4. Gute, schlechte und komische Gefühle erkennen, unterscheiden, zuordnen
5. Handlungskompetenz entwickeln, Konfliktlösungen zu schlechten und komischen Gefühlen, Hilfe holen, weglaufen, stoppen (NEIN-sagen)
6. Handlungsalternativen bewerten, Konfliktbewältigung Hilfe holen, weglaufen, stoppen (NEIN-sagen) Normen und Werte für ein soziales und gewaltfreies Zusammenleben

Grundschul Kinder: in der Regel 4 Unterrichtsstunden an 3 aufeinander folgenden Tagen zu den Themen:

1. Normen und Werte, Regeln "Wie wünsche ich mir, dass man mit mir umgeht, wie gehe ich mit anderen um."
2. Selbstwert stärken. Starke Kinder, starke Persönlichkeiten werden nicht so leicht Opfer oder Täterin bzw. Täter.
3. Wahrnehmung orientiert an den Sinnesorganen Intuition, Interpretation
4. Eigene Gefühle und die Gefühle der Anderen erkennen, interpretieren; Intuition

5. Handlungskompetenz entwickeln. Grenzen erkennen, akzeptieren, setzen und Geheimnisse erkennen
6. Handlungsalternativen bewerten, Konfliktbewältigung, Hilfe holen, weglaufen, stoppen (NEIN-sagen) Normen und Werte für ein soziales und gewaltfreies Zusammenleben

Das Erziehungs-/ Lehrpersonal hospitiert während des gesamten Mut tut gut-Trainings. Sie wiederholen die Inhalte für Wirksamkeit und Nachhaltigkeit mit Hilfe des Mut tut gut-Buches für Vorschulkinder und des Handbuches und Übungs-/Spielekarten für Lehrkräfte.

Vorab erfolgt eine Personalinformation (z.B.: Lehrer-, Erzieherkonferenz) und eine Elternabend/ Elterngespräch.

Material / Instrumente

Unterrichtsmaterialien im Rahmen des Trainings

Mut tut gut-Plakat

Mut tut gut-Buch für Vorschulkinder

Handbuch und Übungs-/Spielekarten für Lehrkräfte für die Grundschul Kinder

Programmbeschreibung

<https://www.ag-sozialkompetent.de/kinder.html>

https://www.ag-sozialkompetent.de/images/dokumente/flyer/Flyer_Mut_tut_gut-Training_5_bis_10_Jahre.pdf

Ansprechpartner

Arbeitsgemeinschaft Gewaltprävention SozialKompetent

Monika Müller, Teamleitung SozialKompetent

regionale Kontaktpersonen für Mut tut gut: <https://www.ag-sozialkompetent.de/kontakt-zur-netzwerkleitung.html>

<https://www.ag-sozialkompetent.de/>

Evaluation

Hövel, D.C., Schmidt, L., Osipov, I. (2019). Sozialklima in der Grundschule. Zur Wirksamkeit der Gewaltpräventionsmaßnahme Mut tut gut von VHS und Polizei. Prävention und Gesundheitsförderung, 14, 176–182.

Das Programm wurde am 12.11.2018 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 22.01.2024 geändert.

Umsetzung und Evaluation

Evaluation

veröffentlicht

Evaluationsmethode und Ergebnisse

Hövel et al. 2018:

In 2016 (Januar bis Juli) wurde eine prospektive Interventionsstudie mit (Warte-)Kontrollgruppe an sieben Grundschulen im Oberbergischen Kreis durchgeführt, die der Interventionsgruppe (IG) oder der Kontrollgruppe (KG) zugeordnet wurden. Insgesamt wurden drei Erhebungen durchgeführt: Vor Beginn der Intervention, drei Monate später direkt nach Ende der Intervention sowie weitere drei Monate später. Die Intervention wurde in den Kontrollschulen erst im folgenden Schuljahr durchgeführt.

An den Erhebungen nahmen in der IG 131 Schulkinder, in der KG 140 Schulkinder sowie jeweils deren Eltern teil. Das Durchschnittsalter lag bei 7,11 Jahren.

Befragung der Schulkinder:

Emotional-soziales Wissen wurde mittels der Subskalen Emotionen erkannt, Emotionen regulieren, soziale Situationen verstehen, sozial kompetent handeln der Intelligence and Development Scales (IDS) erhoben. Aus dem Fragebogen zur Erfassung der emotionalen und sozialen Schulerfahrungen (FEES) kamen die Subskalen der Dimensionen Sozialklima (soziale Integration, Klassenklima) und Schul- und Lernklima (Lernfreude, Anstrengungsbereitschaft, Schuleinstellung, Gefühl

des Angenommenseins) zum Einsatz.

Elternbefragung:

Angaben zum prosozialem Verhalten wurden mittels der entsprechenden Subskala des Strengths and Difficulties Questionnaires (SDQ) erhoben.

Die verwendeten Subsaklen der drei genannten validierten Instrumente können als reliabel interpretiert werden.

Die Wirksamkeitsanalyse wurde mit Hilfe der Latent Difference Score Modelle (LDSM) durchgeführt. In diesem Rahmen werden Mittelwertdifferenzen der statistisch erstellten Konstrukte von IG und KG verglichen.

Zum letzten Messzeitpunkt zeigen sich im Gruppenvergleich für das Sozialklima, das Schul- und Lernklima, das Emotional-soziale Wissen sowie für das Prosoziale Verhalten Effekte zum Vorteil der Intervention, die sich alle als statistisch signifikant erweisen. Dabei zeigt sich für das Sozialklima ein als groß zu interpretierender Effekt (Effektstärke Cohen's $d = 1,21$ im Vergleich Baseline t_0 zu t_1), der über die Zeit größer wird ($d=1,28$ von $t_0 - t_2$). Die Effekte für das Schul- und Lernklima bewegen sich im mittleren Bereich ($d = 0,85$ von t_0 zu t_1) und nehmen über die Zeit etwas ab ($d=0,32$ von t_0 zu t_2). Der Effekt für das Prosoziale Verhalten wird erst im Rahmen der letzten Erhebung deutlich ($d=0,31$ von t_0 zu t_2).

Konzeptqualität

Kriterien sind erfüllt.

Evaluationsergebnisse

positiv

Evaluationsniveau und Beweiskraft

3 Sterne, schwache Beweiskraft

Aufwand

mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

(€) Durchführung der Trainings

(€) Handbuch und Übungs-/Spielekarten für Lehrkräfte

Mut tut gut-Buch für Vorschulkinder

zeitlicher Aufwand der Trainings: 10 - 12 Unterrichtsstunden (inklusive Hospitation des Erziehungs-/Lehrpersonals)

eher geringer zeitlicher Aufwand für folgende Wiederholung innerhalb des Unterrichtes

erforderliche Kooperationspartner

Grundschulen, Kindergärten

Von der AG SozialKompetent qualifizierte Qualifizierte "Mut tut gut" Trainerinnen und Trainer

Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

kurzfristig (bis 1 Jahr)

Erfahrungen mit dem Programm

Programm probiert in

Programm durchgeführt an verschiedenen Schulen in NRW, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz (Stand 11/2023)

Suchzugänge

Präventionsthema

Gewalt / Delinquenz (inkl. Mobbing)

Alltagskompetenzen, Problemlösefähigkeiten

Soziale Interaktion

Risikofaktoren

Schule

frühes und anhaltendes antisoziales Verhalten

Kinder / Jugendliche

Umgang mit Freunden mit Problemverhalten: antisoziales Verhalten

anlagebedingte Faktoren

Anerkennung von Peers für Problemverhalten

früher Beginn des Problemverhaltens: antisoziales Verhalten

zustimmende Haltungen zum Problemverhalten: antisoziales Verhalten

Schutzfaktoren

Kinder / Jugendliche

Moralische Überzeugungen und klare Normen

Soziale Kompetenzen

Programmtyp

universell

Institutionen

Kindertagesstätte

Schule

Geschlecht

beide

Alter der Zielgruppe

5

6

7

8

9

10